



Auf der Grundlage des Wettbewerbserfolges aus dem Jahre 2008 erhielten wir den Auftrag als Ersatz eines Pfarrheimes aus den 60er-Jahren ein neues Pfarrzentrum für die vier fusionierten Kirchengemeinden Anna-Katharina zu errichten.

Der Entwurf bezieht die Pfarrkirche in das Konzept mit ein. Pfarrzentrum und Kirche wachsen funktional zusammen, bleiben aber formal selbständige Einheiten. Das Raster der Tragkonstruktion wird übernommen und das Seitenschiff als Meditationsraum und Werktagskirche in das Konzept eingebunden.

Das Pfarrzentrum öffnet sich zum Kirchhof und verbindet mit einem geschützten Gang die Kirche und den Jugendbereich. Das Foyer liegt im Zentrum des Hauses vor den

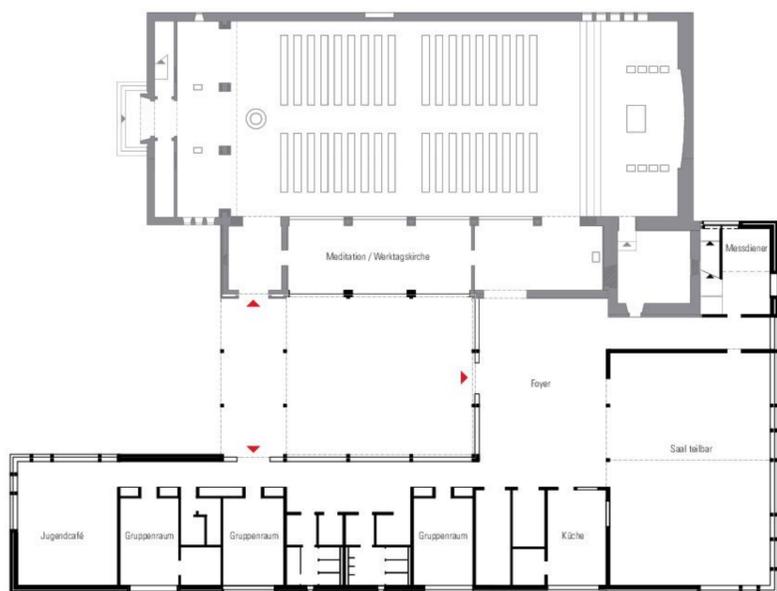
großen Sälen und ist unmittelbar an die Kirche angebunden.

Eine Box aus Holz enthält hier die Bücherei, die bei Bedarf das ganze Foyer bespielt.

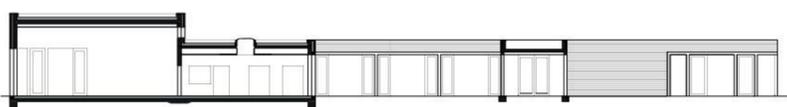
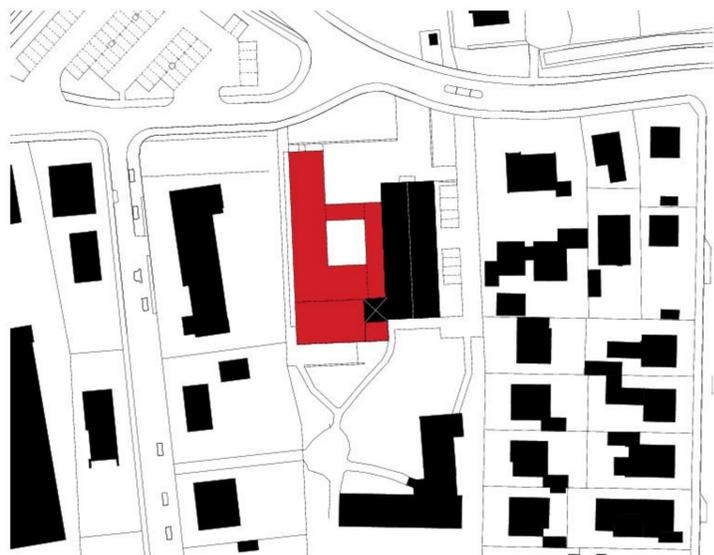
Die Küche und die Gruppenräume liegen auf der Westseite, der abtrennbare Jugendbereich bildet den Auftakt des Ensembles zum Stadtraum.

Die Wahl des sandsteinfarbenen Ziegels zeigt die besondere Stellung der Kirchengebäude gegenüber den Profanbauten der Umgebung. Sichtbeton und Ahornholz sind die weiteren bestimmenden Materialien. Für den Fußboden wurde der in der Kirche vorhandene Anröchter Dolomit auch für die öffentlichen Flächen des Pfarrzentrums übernommen.





Grundriss Erdgeschoss M1:250



Schnittansicht M1:250